



KOMMENTAR

Unabhängige starke Stimme für den Tierschutz muss bleiben

Berlin, 11. März 2024 – Der CDU-geführte Berliner Senat will dem Tierschutz eine unabhängige und starke Stimme nehmen und den Tierschutz zensieren.

Nach jahrelanger konstruktiver Arbeit soll das Amt der Landestierschutzbeauftragten beschnitten werden. Die beabsichtigten Entscheidungen sind mehr als fragwürdig und lassen politische Willkür vermuten. Denn nur mit fachlicher und politischer Weisungsfreiheit kann die Stabsstelle immer im Sinne der Tiere und des Tierwohls entscheiden.

Eva Rönspieß, Vorstandsvorsitzende des Tierschutzvereins für Berlin: "Es muss schnell Rechtssicherheit geschaffen werden, damit die Befugnisse der Landestierschutzbeauftragten nicht willkürlich beschnitten werden können. Das Amt muss als unabhängige Stimme für den Tierschutz erhalten bleiben. Denn sie legt den Finger in offene Wunden, bezieht Stellung und mahnt immer wieder, nicht wegzuschauen."

Der Tierschutzverein für Berlin, finanziert fast ausschließlich durch Spenden, Nachlässe und Mitgliedsbeiträge, betreibt im Berliner Stadtteil Falkenberg das größte und modernste Tierheim Europas. Auf einer Fläche von mehr als 16 Hektar versorgt der 1841 gegründete Verein jeden Tag etwa 1.300 Tiere.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Tierschutzverein für Berlin und Umgebung Corp. e.V.

Presse und Kommunikation

Christine Streichan, Tel. 030 76888-113

Beate Kaminski, Tel 030 76888-115

presse@tierschutz-berlin.de

www.tierschutz-berlin.de